

Diana STANTCHEVA

Amerikanische Universität in Bulgarien, Blagoevgrad, Bulgarien

ZUM EINSATZ VON TEXTKORPORA GESCHRIEBENER SPRACHE IM FACHSPRACHLICHEN DAF-UNTERRICHT

Diana STANTCHEVA

American University in Bulgaria, Blagoevgrad, Bulgaria

ON THE USE OF TEXT CORPORA OF WRITTEN LANGUAGE IN TEACHING GERMAN FOR SPECIFIC PURPOSES

The present paper aims to illustrate on the basis of concrete examples the potential of using text corpora of written language in foreign language teaching and more precisely in the elaboration of learning materials for teaching foreign languages for specific purposes, and thus to contribute to a broader discussion on the use of corpora in foreign language teaching.

Keywords: text corpora, foreign language teaching, teaching foreign languages for specific purposes, German as a foreign language teaching, European studies, corpus linguistics

1. Textkorpora und ihre Einsatzmöglichkeiten im Fremdsprachenunterricht

Unter dem Begriff *Textkorpora* und synonym damit *Korpora* werden im vorliegenden Beitrag Sammlungen von schriftlichen oder mündlichen einsprachigen oder mehrsprachigen Texten in digitalisierter Form verstanden (Korpora geschriebener und gesprochener¹ Sprache und monolinguale und multilinguale Korpora). Diese Texte können von Muttersprachlern (muttersprachliche Korpora) oder von Fremdsprachenlernern (Lernerkorpora) produziert sein. Elektronische Wörterbücher, wie das DUDEN-GWB₄ (2012), soweit sie authentische Belege/Zitate enthalten und über Abfragemöglichkeiten (Volltextabfrage) verfügen, können auch als Textkorpora angesehen werden, wenn von der allgemeineren Formulierung ausgegangen wird, dass

¹ Multimodale Korpora (Korpora mit Audio- und/oder Videoaufnahmen) werden im vorliegenden Beitrag als Subtyp der Korpora gesprochener Sprache angesehen (vgl. auch Káňa 2014: 26).

„ein Korpus der Suche nach einem authentischen Beispiel für ein Wort oder eine Struktur“ dient (Lüdeling/Walter 2009: 5). Dasselbe gilt für elektronische Publikationen (Textsammlungen) auf CD-ROM² oder im Internet³, die über eine Suchfunktion erschlossen werden können. Durch Suchmaschinen, wie Google, kann das Internet ebenfalls als Korpus verwendet werden.

Die Anwendung von Textkorpora im Fremdsprachenunterricht bietet eine Reihe von Vorteilen für Lehrende und Lerner. Die Textkorpora gestatten einen schnellen, einfachen, vom Standort des Benutzers unabhängigen Zugang zu einer Fülle von authentischen, mit Quellenangabe versehenen Belegen unterschiedlicher Textsorte und nationaler Varietät und bei multilingualen Korpora zu parallelen Sprachstrukturen und Phänomenen in diversen Sprachen. In Korpora kann man auch gezielt nach Wortschatzelementen eingebettet in typische grammatische Strukturen suchen und auf diese Weise als Lerner seine Sprachkenntnisse eigenständig ausbauen und den Lernprozess selbst gestalten (autonomes Lernen). Lehrende können wiederum mit Hilfe von Textkorpora Aufgaben und Übungen zur Rechtschreibung, Phonetik, Lexik, Phraseologie und/oder Grammatik, zur mündlichen und schriftlichen Textproduktion, zum Leseverstehen, zu Fachsprachen, Übersetzungsaufgaben in verschiedenen Sprachrichtungen etc. sowie die Lösungsschlüssel dazu erstellen. Dadurch, dass Korpusbelege die Lerner mit authentischen Kontexten konfrontieren, vermitteln sie darüber hinaus zahlreiche zeithistorische und landeskundliche Informationen und interkulturelles Wissen.

Die verschiedenen Korpusstypen⁴ bieten vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Fremdsprachenunterricht:

1. Muttersprachliche Korpora können z.B. als zusätzliche Nachschlagequelle neben Wörterbüchern und Grammatiken von Lehrenden und Lernern herangezogen werden. Dadurch, dass Korpora große Mengen authentischer Daten enthalten, geben sie Antworten auf Fragen, die Wörterbücher und Grammatiken nicht immer beantworten können (vgl. Aston 1998, Mukherjee 2002, Lemnitzer/Zinsmeister 2006, Meißner 2008, Römer 2008, Schmidt 2008, Stantcheva 2006). Besonders dort, wo Wörterbücher und Grammatiken widersprüchliche bzw. nicht einheitliche oder nicht ausreichende Informationen bieten, stellen Korpusbelege eine sinnvolle Ergänzung im Fremdsprachenunterricht dar.

² Wie z.B. *Die digitale Bibliothek der deutschen Literatur und Philosophie: ungekürzte Meisterwerke, von Lessing bis Nietzsche, von Goethe bis Marx, auf 50.000 Seiten*, Directmedia Publishing GmbH 2001.

³ Wie z.B. das als Paralleltext verfügbare Heft „Europa in 12 Lektionen“ von Pascal Fontaine, in 23 Sprachen https://europa.eu/abc/12lessons/lesson_1/index_de.htm (04.12.2019) oder die Lexikonreihe der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung *Pocket* zu verschiedenen Themengebieten (Wirtschaft, Europa, Politik, Recht, Zeitgeschichte, Kultur, Globalisierung etc.), <https://www.bpb.de/> (04.12.2019).

⁴ Zu einer Korpusstypologie siehe Lemnitzer/Zinsmeister (2006: 102ff.) und Káňa (2014: 24–30).

2. Muttersprachliche Korpora können weiter bei der Entwicklung von neuen und der Verbesserung von bereits vorhandenen Lehrwerken, Wörterbüchern, Grammatiken etc. benutzt werden (vgl. Aston 1998, Mukherjee 2002, Lemnitzer/Zinsmeister 2006, Römer 2008, Lüdeling/Walter 2009).

3. Lernerkorpora, die Texte von Fremdsprachenlernern enthalten, können zur Auswertung von Lerneräußerungen verwendet werden und Erkenntnisse über typische Fehler oder Entwicklungsverläufe beim Fremdspracherwerb liefern (z.B. in Gruppen mit der gleichen Muttersprache oder auf dem gleichen Sprachniveau). Lernerkorpusdaten sind von großem Nutzen nicht nur für die Lernerlexikographie sondern auch für den praktischen Fremdsprachenunterricht, damit Lehrende Lernprobleme besser identifizieren und im Vermittlungsprozess gezielt auf Sprachschwierigkeiten eingehen können (vgl. Mukherjee 2002, Lüdeling et al. 2008, Granger 2008 u. 2009, Römer 2008, Lüdeling/Walter 2009). Lernertexte können auch als Grundlage für Fehlerkorrektur-Übungen verwendet werden (vgl. Ebeling 2009).

4. Muttersprachliche Korpora lassen sich auch als Datenquelle für die Unterrichtsvorbereitung sowie als Werkzeug im Fremdsprachenunterricht anwenden (vgl. Aston 1998, Mukherjee 2002, Lemnitzer/Zinsmeister 2006, Gut 2007, Schneider/Ylönen 2008, Schmidt 2008, Meißner 2008, Römer 2008, Stantcheva 2008, Granath 2009, Lüdeling/Walter 2009, Chrissou 2011, Wallner 2013, Káňa 2014). Korpora liefern „natürliche Beispiele und geben dem Sprachlerner [...] Kontakt zur natürlichen Sprachverwendung“ (Lemnitzer/Zinsmeister 2006: 166). Korpustexte widerspiegeln den realen Sprachgebrauch, und die „Beschäftigung mit authentischem Sprachmaterial [...] begünstigt das Erlernen sprachlicher Strukturen in ihrem kommunikativen Kontext“ (Chrissou 2011: 1). Korpusbasierte Lehrmaterialien können Lehrende zu allen Aspekten der Sprache und der Kultur der jeweiligen Sprachgemeinschaft und somit praktisch zu jedem Unterrichtsthema selbst erstellen und damit Lerninhalte einführen, gezielter üben oder wiederholen lassen bzw. überprüfen, ob die Lerner das verstanden und gelernt haben, was sie lernen sollten. Eine Reihe von Übungsformen sind dabei möglich. In Stantcheva (2008) werden z.B. Schreibaufgaben, Einsetzübungen, Übersetzungsübungen und Rechercheaufgaben/Nachschlageübungen (z.B. Wörterbucheinträge und Korpusdaten im Vergleich) vorgeschlagen. Chrissou (2011) erwähnt Umformungsübungen und Lückentexte, bei Wallner (2013) findet man noch Assoziogramme, und Káňa (2014) listet induktive Aufgaben (Feststellen von Regeln), deduktive Aufgaben (Suchen nach Belegen für eine gewisse Regel), Zuordnungsübungen (z.B. Zuordnung passender Überschriften zu Textpassagen) auf. Denkbar sind darüber hinaus auch Multiple-Choice-Übungen, Richtig/Falsch-Aufgaben, Textfragen, Sprechaktivitäten (z.B. Diskussionen, Präsentationen), Tabellen/Grafiken auswerten, Aussagen/Sätze vervollständigen, Projekte (z.B. Rechercheaufgaben zu Personen, Fakten oder Orten), Korrekturübungen etc.

Im Hinblick auf die aufgezählten vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Textkorpora im Fremdsprachenunterricht ist es wirklich erstaunlich, dass Korpustypologie,

relevante Korpora mit Deutsch, Arbeit mit Korpora und Korpusabfragetools sowie der Einsatz von Korpusdaten in der Sprachlehre nach wie vor kaum im Curriculum der DaF-Lehrerbildung vertreten sind (vgl. dazu auch Lüdeling/Walter 2009 und Wallner 2013 u. 2016), dass kein einschlägiges Lehrbuch für das DaF-Studium sowie kein Handbuch mit einer Aufgaben- und Übungstypologie mit konkreten Szenarien für die Anwendung von Korpora im DaF-Unterricht vorhanden sind und dass keine Einführungskurse für bereits praktizierende DaF-Lehrer/-innen angeboten werden. Und während immer mehr Wörterbücher korpusbasiert sind, ist es unklar, inwieweit DaF-Lehrwerke, Übungsgrammatiken und Lehrmaterialien Gebrauch von Korpusdaten bei der Auswahl und Beschreibung der Lerninhalte machen. Aufgaben und Übungen, bei denen Lerner selbst mit einem Korpus arbeiten sollen, sind nach wie vor auch die große Ausnahme in existierenden DaF-Lehrmaterialien. Die Nutzung von Korpora im Fremdsprachenunterricht wird zwar in vielen korpuslinguistischen Untersuchungen empfohlen, doch bislang existieren nur wenige Beiträge, die konkrete Anwendungsszenarien aus dem und für den DaF-Bereich präsentieren (z.B. Gut 2007, Meißner 2008, Schmidt 2008, Stantcheva 2008, Chrissou 2011, Wallner 2013, Káňa 2014). Wallner (2013: o. Seitenzahl) spricht in diesem Zusammenhang von einem „zögerlich[en] Eingang“ der Korpuslinguistik in die DaF-Didaktik und von „Zurückhaltung“ gegenüber den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Korpora im Fremdsprachenunterricht seitens der DaF-Lehrenden.

2. Anwendung von Korpora geschriebener Sprache im fachsprachlichen DaF-Unterricht

Im vorliegenden Beitrag werden einige der Anwendungsmöglichkeiten präsentiert, die monolinguale Textkorpora der geschriebenen deutschen Sprache sowie multilinguale Parallelkorpora geschriebener Sprache mit Deutsch im praktischen DaF-Unterricht und spezieller bei der Erarbeitung von kurseigenen Lehrmaterialien für den fachsprachlichen DaF-Unterricht eröffnen. Der Beitrag bietet eine kleine Ideensammlung für die Arbeit mit Textkorpora geschriebener Sprache im fachsprachlichen DaF-Unterricht und möchte zu einer vielseitigen Anwendung von Korpora im universitären Fremdsprachenunterricht sowie zu einer breiteren Diskussion des Themas in der DaF-Didaktik anregen.

Die Anwendungsmöglichkeiten, die im Folgenden vorgestellt werden, beziehen sich auf den studienbegleitenden fachsprachlichen DaF-Unterricht für die Studiengänge Politikwissenschaft, Internationale Beziehungen und Europa-Studien. Dieser Fachsprachenunterricht wird deswegen als Beispiel für den Einsatz von Textkorpora im vorliegenden Beitrag gewählt, weil es erstens kaum Lehrmaterialien für diesen Unterrichtstyp gibt und weil die wenigen vorhandenen Lehrmaterialien zweitens selten auf aktuellem Sprachmaterial basieren. Das liegt einerseits an der Breite der fachsprachlichen Inhalte. Es ist praktisch unmöglich, alle Themenbereiche, die für die drei Studiengänge von Bedeutung sind, in einem Lehrbuch abzudecken. Die

Dynamik in der Entwicklung der Fachsprachen der Politik, der Wirtschaft und des Rechts, die in diesen Studiengängen Verwendung finden, reflektiert andererseits auf die Schnelllebigkeit der Lehrmaterialien, was eine regelmäßige Aktualisierung notwendig macht (vgl. dazu auch Stantcheva 2008). Deshalb sind Lehrkräfte, die diesen Fachsprachenunterricht erteilen, oft auf ihre Fachkompetenz, die eigenen didaktischen Fähigkeiten und Kreativität angewiesen, um eine passende Auswahl von Themen zu treffen und aktuelle und authentische Lehrmaterialien den Studierenden anzubieten. In diesem Zusammenhang können Textkorpora zu einem unverzichtbaren Unterrichtsmedium werden.

Die folgenden acht Anwendungsszenarien haben exemplarischen Charakter und können nur einen Bruchteil vom Potenzial der Textkorpora bei der Erarbeitung von kurseigenen Lehrmaterialien für den DaF-Unterricht illustrieren.⁵ Es handelt sich hierbei sowohl um Aufgaben, bei denen die Lerner selbst direkt mit dem Korpus im Unterricht arbeiten (*on stage approach* nach Aston 1998), als auch um solche, die von den Lehrenden mithilfe von Korpora erstellt sind und keinen direkten Zugang der Lerner zum Korpus vorsehen (*behind-the-scenes approach* nach Aston 1998).

Die hier besprochenen Anwendungsszenarien wurden in der eigenen Unterrichtspraxis erprobt, wobei der indirekte Korpusansatz aufgrund der begrenzten zur Verfügung stehenden Zeit im Unterricht häufiger zur Anwendung kam als der direkte. Der direkte Korpusansatz wurde dagegen öfter von den Studierenden bei der Erledigung der Hausaufgaben für den Kurs verwendet. Durch beide Methoden wurde Korpusarbeit in die Lehrveranstaltungen im Einklang mit der Kursplanung integriert, ohne Selbstzweck zu sein. Aus der Sicht der Lehrenden erwies sich die Korpusarbeit als sinnvolle und abwechslungsreiche Ergänzung des traditionellen Unterrichts. Die Studierenden haben die Arbeit mit Korpora ebenfalls als ausgesprochen nützlich bewertet, vor allem als zusätzliche Nachschlagequelle neben Online-Wörterbüchern aber auch als Quelle für interessante zeithistorische und landeskundliche Informationen und interkulturelles Wissen.

Für die Erarbeitung der nachfolgenden Anwendungsszenarien wurden über das Internet öffentlich zugängliche muttersprachliche Korpora verwendet, und zwar monolinguale Textkorpora des Deutschen (wie die Korpora der geschriebenen Sprache des *Digitalen Wörterbuchs der deutschen Sprache*, DWDS⁶ und die Korpora der geschriebenen Sprache des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim, Mannheimer Textkorpora⁷) und die multilinguale Datenbank EUR-Lex mit Rechtsvor-

⁵ Zu weiteren Verwendungsmöglichkeiten von Korpora geschriebener Sprache im DaF-Unterricht (wie z.B. zur Ableitung von grammatikalischen Regeln, zur Ermittlung von produktiven Wortbildungsmustern, zur Feststellung typischer Kombinationspartner von Wörtern und Wendungen oder zur Bedeutungserschließung von Wörtern und Wendungen mithilfe von Konkordanzlisten) siehe Meißner 2008, Stantcheva 2008, Lüdeling/Walter 2009, Chrissou 2011, Wallner 2013, Káňa 2014.

⁶ <https://www.dwds.de> (04.12.2019)

⁷ <https://www.ids-mannheim.de/cosmas2/> (04.12.2019)

schriften, Rechtsprechung und amtlichen Dokumenten der Europäischen Union in den 24 Amtssprachen⁸).

Anwendungsszenarium 1: Leseverstehen (global – selektiv – detailliert)

Lehrende können beinahe zu jedem Unterrichtsthema auf authentische Korpus­texte zurückgreifen und daraus passende Texte für ihren Unterricht auswählen. Durch das Abfragesystem der Textkorpora findet man eine Fülle von Belegen zu einem Suchausdruck. Oft hat man auch Zugriff auf den gesamten Text, der den Beleg enthält. Diese Texte können zur Entfaltung der Lesekompetenz und zum Training der verschiedenen Lesestrategien im Fremdsprachenunterricht verwenden werden. Denkbar sind hier Aufgaben wie die folgende, die auf Belegen des DWDS und der Mannheimer Textkorpora basiert. Die Texte hierzu werden von der Lehrkraft ausgewählt, und ihre Anzahl und Länge kann je nach Bedarf variieren:

➤ *Lesen Sie die folgenden Sätze und unterstreichen Sie die Informationen, die die Europäische Union charakterisieren. Die sogenannten W-Fragen (Wer? Was? Wie? Wann? Wo? Warum?) werden Ihnen dabei helfen.*

(1) Die **Europäische Union** ist dadurch entstanden, dass sich die Länder der Alten Welt durch wirtschaftliche Zusammenarbeit immer weiter aneinander annäherten, maßgeblich unterstützt durch die USA. (Die Zeit, 08.11.2017)

(2) Dass die **Europäische Union** bald weniger als 27 Mitgliedsstaaten haben könnte, fürchten 41 Prozent der Befragten. Am 23. Juni hatten 51,9 Prozent der Briten für den Brexit gestimmt, also dafür, dass ihr Land die **Europäische Union** verlässt. Großbritannien wäre das erste Land, das die Staatengemeinschaft verlässt. (Die Zeit, 08.07.2016)

(3) Die **Europäische Union** ist ein politisches Projekt, das den europäischen Völkern seit über 60 Jahren Frieden, Sicherheit, Demokratie und Wohlstand gebracht hat. Sie ist mehr als eine Wirtschaftsunion. (Die Zeit, 09.02.2012)

(4) Die **Europäische Union** steht für Frieden, Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Diese Werte und Ziele einen uns. Sie sind eine solide Grundlage für die gemeinsame Bewältigung von Herausforderungen, die die einzelnen Länder für sich allein genommen überfordern würden. Es lohnt sich, für unsere gemeinsamen Werte einzutreten. (Mannheimer Morgen, 20.01.2007)

(5) Die **Europäische Union** hat viel verwirklicht. Der Zusammenbruch des Kommunismus wurde politisch bewältigt. Der Binnenmarkt steht. Die gemeinsame Währung hat sich bewährt. Die Reisefreiheit ist längst Alltag. Europas Bürger studieren in Rom, arbeiten in Brüssel und Paris, machen

⁸ <https://eur-lex.europa.eu/content/welcome/about.html> (04.12.2019)

Urlaub in Prag und setzen sich in München zur Ruhe. Das ist mehr als nur ein Traum, das ist Wirklichkeit. (Mannheimer Morgen, 30.10.2004)

Die Studierenden können auch in eigenständiger Korpusarbeit Texte zu einem Thema auswählen und im Unterricht präsentieren sowie darüber diskutieren.

Anwendungsszenarium 2: Definitionen zu Fachbegriffen schreiben

Anhand von Korpusbelegen können Lerner Inhaltsdefinitionen⁹ zu Fachbegriffen formulieren, wie das am folgenden Beispiel illustriert werden soll. Der Begriff *Europäische Union* ist als Lemma mit einer Bedeutungserläuterung im DUDEN-GWB₄ (2012) und im DUDEN-UW₆ (2007) nicht verzeichnet, nur unter der Abkürzung *EU* aufgenommen:

EU [...], die; -: Europäische Union.

In den *DWDS-Referenz- und Zeitungskorpora*, die authentische Belege aus Belletristik, Wissenschaft, Gebrauchsliteratur und Zeitungen aus dem Zeitraum 1473–2018 enthalten, findet man zur Suchanfrage „Europäische Union“¹⁰ 33.940 Treffer bzw. Sätze aus authentischen Texten aus dem Zeitraum von 1882 bis 2018 (Stand 10.12.2019). Die Studierenden sollen anhand von ausgewählten Korpusbelegen, wie die oben unter Anwendungsszenarium 1 aufgelisteten, und den Informationen darin eine eigene Inhaltsdefinition des Terminus *Europäische Union* formulieren. Die Aufgabe hierzu könnte lauten:

➤ *Formulieren Sie eine Inhaltsdefinition zum Terminus „Europäische Union“ anhand von den Informationen in den vorliegenden Texten. Überlegen Sie sich, welchen Oberbegriff Sie als Ausgangspunkt der Definition wählen könnten und welche die einschränkenden Merkmale sein würden.*

Zum Schluss sollen die eigenen Definitionen mit dem Artikel *Europäische Union* im Sachlexikon *Pocket Europa. EU-Begriffe und Länderdaten* (Zandonella 2007 [2006]: 034–038) verglichen und ergänzt werden. Die Aufgaben hierzu könnten folgendermaßen formuliert werden:

➤ *Vergleichen Sie Ihre Definition mit der Definition unter „Europäische Union“ im Sachlexikon „Pocket Europa. EU-Begriffe und Länderdaten“ und ergänzen Sie Ihre Definition mit mindestens zwei weiteren Merkmalen.*

⁹ Diese „klassische“ auf Aristoteles zurückgehende Definitionsart wird in der Terminologiarbeit als die wichtigste angesehen. Sie geht von einem bekannten bzw. bereits definierten Oberbegriff (*genus proximum*) aus und gibt dann einschränkende bzw. unterscheidende Merkmale (*differentiae specifica*) an, welche den zu definierenden Begriff von anderen Begriffen derselben Reihe unterscheiden (vgl. Arntz et al. 2009: 62f.).

¹⁰ Durch diese Suchanfrage findet man im Korpus alle Sätze mit allen morphologischen Varianten der festen Wortverbindung *Europäische Union*.

- *Welche Angaben in der Lexikondefinition zu „Europäische Union“ sollten Ihrer Meinung nach in einer Neuauflage des Lexikons geändert werden?*

Anwendungsszenarium 3: Projekt (Korpusrecherche zum Bedeutungswandel von Begriffen)

Korpus texts machen auch Veränderungen in der Bedeutung und im Gebrauch von Wörtern und Wortverbindungen deutlich. Die Wortverbindung *Europäische Union* ist beispielsweise zum ersten Mal 1882 in den *DWDS-Referenz- und Zeitungskorpora* belegt, d.h., sie wurde bereits vor dem Entstehen der heutigen Europäischen Union gebraucht. Eine andere Wortverbindung *Festung Europa* wurde im Laufe der Zeit auch in verschiedenen Kontexten verwendet, und dieser Gebrauch wird in den Korpus texts dokumentiert. Auf die Reflexion eines solchen Bedeutungswandels beziehen sich die folgenden Aufgaben, die sich gut für direkte Korpusarbeit eignen:

- *Recherchieren Sie in den DWDS-Referenz- und Zeitungskorpora. Was bezeichnete man mit dem Begriff „Europäische Union“ zwischen 1882 und 1992? Berichten Sie darüber im Unterricht.*
- *Recherchieren Sie in den DWDS-Referenz- und Zeitungskorpora. Was bedeutete die Wortverbindung „Festung Europa“ in dem von den DWDS-Referenz- und Zeitungskorpora abgedeckten Zeitraum 1943–2017? Machen Sie eine Tabelle mit der jeweiligen Bedeutung und je einem Korpusbeleg für diese Verwendung.*

Bei der Korpusrecherche finden die Studierenden eine zwar ähnliche, aber dennoch andere Bedeutung und Verwendung des Begriffs *Europäische Union*, illustriert durch die folgenden Belege aus den *DWDS-Referenz- und Zeitungskorpora*, die mit der Geschichte der verschiedenen europäischen Einigungsbewegungen zusammenhängen.

(1) So sollte denn jenes Traumbild des ewigen Friedens, das die ermattete Welt beherrschte, durch das gemeinsame Protectorat der Großmächte [Österreich, Preußen, Russland, Großbritannien und Frankreich] ins Leben eingeführt werden und die **europäische Union** in den regelmäßig wiederkehrenden Zusammenkünften der fünf Monarchen eine ständige Centralgewalt erhalten; also gestaltet hätte der Welttheil die Form eines Bundesstaates angenommen, eine Verfassung, die sich mit der berechtigten Unabhängigkeit der Einzelstaaten nicht mehr vertrug. (Treitschke, Heinrich von: *Deutsche Geschichte im neunzehnten Jahrhundert*. Bd. 2: Bis zu den Karlsbader Beschlüssen. Leipzig, 1882, S. 474)ø

(2) Es wird aber nicht gelingen, die **europäische Union** zu verwirklichen, wenn man von einem Wundergebäude träumt, das sich [...] gleichsam durch Zauberei plötzlich aus dem Nichts erheben sollte. Die **europäische Union**

kann nur Stück für Stück aufgebaut werden ... (Archiv der Gegenwart, 2001 [1948])

(3) Ein dritter Weltkrieg würde die Vernichtung Europas bedeuten. Diese Gefahr kann nur durch eine **Europäische Union**, die allen freien und friedlichen Menschen offensteht, abgewendet werden. (Archiv der Gegenwart, 2001 [1949])

Bei der Recherche zu *Festung Europa* wird man in den *DWDS-Referenz- und Zeitungskorpora* auch die verschiedenen Verwendungskontexte finden, vom militärischen Begriff während des Zweiten Weltkrieges über die Verwendung der Wortverbindung in der Wirtschaftspolitik und in der Asylpolitik seit den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts bis hin zu den rechtspopulistischen und rechtsradikalen Kontexten der letzten Jahre.

Anwendungsszenarium 4: Projekt (Korpusrecherche zu historischen Personen, Orten und/oder Fakten)

Anhand von Korpusbelegen lassen sich in direkter Korpusarbeit auch Informationen zu Personen, Orten und/oder Fakten finden, die im Zusammenhang mit der europäischen Intergration stehen und eine „versteckte“ Europakunde darstellen. Den Namen eines der Gründerväter der Europäischen Union, Robert Schuman, findet man z.B. in den *DWDS-Referenz- und Zeitungskorpora* in 383 Belegen (Suchanfrage „*Robert Schuman*“¹¹), die Korpusabfrage *Schuman-Plan* liefert 620 Treffer und *Schumanplan*¹² weitere 85 Treffer (Stand 10.12.2019). Diese Belege eignen sich für Rechercheaufgaben zu der Person von Robert Schuman oder zum Schuman-Plan:

- *Recherchieren Sie in den DWDS-Referenz- und Zeitungskorpora über Robert Schuman und berichten Sie über seine Person im Unterricht.*
- *Recherchieren Sie in den DWDS-Referenz- und Zeitungskorpora über den Schuman-Plan und berichten Sie darüber im Unterricht.*

Anwendungsszenarium 5: Schriftliche Textproduktion

Die folgenden Belege zu Robert Schuman und zum Schuman-Plan aus den Korpora des DWDS und den Mannheimer Korpora können auch als Aufgaben zur Textproduktion in indirekter Korpusarbeit im Unterricht eingesetzt werden. Schreibaufgaben wie:

- *Verfassen Sie einen Lexikonartikel über die Person von Robert Schuman anhand von den Texten.*

¹¹ Durch diese Suchanfrage findet man alle Sätze, die die Wortgruppe *Robert Schuman* enthalten.

¹² Durch die Suchanfragen *Schuman-Plan* und *Schumanplan* findet man im Korpus alle Sätze mit allen morphologischen Varianten der Begriffe *Schuman-Plan* und *Schumanplan*.

➤ *Verfassen Sie einen Lexikonartikel über den Schuman-Plan anhand von den Texten.*

können mithilfe von Korpusbelegen, wie den folgenden, bearbeitet werden:

(1) **Robert Schuman** wurde 1886 im luxemburgischen Clausen geboren, doch das Deutsche Kaiserreich hatte 1871 Lothringen, wo sein Vater geboren worden war, annektiert. Und so war Schuman von Geburt her Deutscher. Französisch lernte er erst in der Schule, er sprach es zeitlebens mit einem unverwechselbaren Akzent. Nach dem Ersten Weltkrieg nimmt er die französische Staatsbürgerschaft an, als Lothringen ins französische Staatsgebiet zurückkehrt, wird Mitglied der Nationalversammlung, 1947 wird er Ministerpräsident, ein Jahr später Außenminister. Seine große Stunde schlägt am 9. Mai 1950, als er seinen Plan vorlegt, wie Europa zusammenwachsen soll. (Mannheimer Morgen, 21.03.2007)

(2) „Es gibt nur eine Rettung für Europa – das sind die Vereinigten Staaten von Europa.“ Davon war **Robert Schuman** bereits Anfang der 40er Jahre überzeugt, als man in Europa noch gegeneinander Krieg führte. Heute, 36 Jahre nach seinem Tod, gilt der französische Politiker bei seinen Bewunderern mehr denn je als „Pere de l’Europe“, als „Vater Europas“. Er selbst hat sich viel bescheidener als „l’homme des frontieres“ bezeichnet: Mann der Grenze. Aufgewachsen in Lothringen, das oft genug zwischen den Rivalen Deutschland und Frankreich zerrieben wurde. (Frankfurter Rundschau, 25.02.1999)

(3) Schon der erste europäische Anlauf im Jahr 1950 mit dem Plan des damaligen französischen Außenministers **Robert Schuman** für die Gründung einer Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montanunion) zwischen Deutschland und Frankreich war weniger wirtschaftlich, sondern vor allem politisch motiviert: durch die Verschmelzung der deutschen und der französischen Grundstoffindustrie entstand eine Verflechtung der Interessen, die künftige Kriege zwischen den „Erbfeinden“ Deutschland und Frankreich ausschließen sollte. Italien, Belgien, die Niederlande und Luxemburg beteiligten sich: Der Kern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, wie sie dann von den Verträgen in Rom geschaffen wurde, war geformt. (Salzburger Nachrichten, 21.09.1992)

In einem nächsten Schritt kann der selbstverfasste Lexikonartikel zum Schuman-Plan mit dem Artikel „Schuman-Plan“ des Lexikons *Pocket Europa. EU-Begriffe und Länderdaten* (Zandonella 2007 [2006]:079) verglichen und ergänzt werden.

Anwendungsszenarium 6: Sprechaktivität Diskutieren

Anhand von Korpusbelegen lassen sich weiter mündliche Diskussionsbeiträge in Bezug auf die Zukunft der EU, die europäischen Institutionen, den Euro, den Brexit, die EU-Erweiterung, Osteuropa, Westeuropa, über interkulturelle Unterschiede, über

Stereotype und Vorurteile usw. formulieren. Die Korpusbelege können als Ausgangsbasis für eine Diskussion/ein Gespräch dienen, welche durch weitere Fragen zum Thema ausgebaut werden, wie durch das folgende Beispiel illustriert werden soll:

- *Diskutieren Sie die folgenden Sätze des polnischen Autors Andrzej Stasiuk, „dass in jedem Westeuropäer ein wenig Osten steckt – das Chaotische, Melancholische, Selbstzweiflerische –, und in jedem Osteuropäer ein wenig Westen – die Organisation, die Vernunft, das kühle Nachdenken“ (Die Zeit, 21.09.2017).*
- *Stimmen Sie dieser Aussage zu?*
- *Welche Eigenschaften halten Sie für typisch für die Osteuropäer und welche für die Westeuropäer?*

Argumente und Gegenargumente zu äußern ist ein bewährtes Instrument, um Diskussionen im Fremdsprachenunterricht anzuregen. Mithilfe von Korpus-texten kann man Gruppen von Argumenten bilden und zusammengestellt den Lernern zum Diskutieren anbieten, wobei sich auch hier weitere Fragen anhängen lassen:

- *Diskutieren Sie die folgenden Sätze. Welche Vorteile und Nachteile des Euro kommen darin zum Ausdruck?*
 - (1) Seit dem **Euro** alles **Teuro!** (Mannheimer Morgen, 10.07.2004)
 - (2) „Gefühlte Preiserhöhung“ nennt der Statistiker das, was er nicht belegen kann, aber der Verbraucher genauso erlebt. Der **Euro als Teuro** – diese Gefahr lebt nun wieder in den zehn Ländern auf, die sich anschicken, die Gemeinschaftswährung zu übernehmen. (Mannheimer Morgen, 05.11.2005)
 - (3) Wer heute noch vom „**Teuro**“ spricht, verkennt die Realität. Zudem macht der **Euro** vieles einfacher: Die Preise in Berlin sind auf einen Blick vergleichbar mit denen in Rom, Madrid oder Helsinki. Unternehmen profitieren, weil teure und gefährliche Währungskrisen Vergangenheit sind. (Mannheimer Morgen, 30.12.2006)
 - (4) Die insgesamt rund 1,2 Millionen Einwohner der beiden Inseln [Malta und Zypern] sehen der **Euro-Einführung** jedoch mit gemischten Gefühlen entgegen, da sie einen Anstieg der Preise befürchten. Die Regierungen wollen dies verhindern und haben viele Unternehmen verpflichtet, die **Euro-Einführung** nicht zu Preiserhöhungen zu nutzen. Der **Euro** wurde bei seiner Einführung auch in vielen anderen Mitgliedsländern als Preistreiber wahrgenommen – in Deutschland bekam er deshalb den Spitznamen „**Teuro**“ verpasst, obwohl Statistiker keinen kräftigen Anstieg der Inflation ermitteln konnten. (Mannheimer Morgen, 28.12.2007)
 - (5) Seitdem der **Euro** als Gemeinschaftswährung eingeführt wurde, übernimmt die Europäische Zentralbank als Wächter über die Stabilität des **Euro** die Geldpolitik im gesamten Euroraum. (Die Zeit, 14.12.2017)

(6) Seit Beginn des Jahrtausends existiert der **Euro**, eine der erfolgreichsten Währungen der Welt. Zuerst nur als Rechnungseinheit, später auch als Zahlungsmittel ist er inzwischen in 19 EU-Mitgliedsstaaten etabliert. Er gilt nach dem Dollar als wichtigste Reservewährung der Welt. Befürworteten 2004 lediglich 58 Prozent der Deutschen den **Euro**, sind es in diesem Jahr 82 Prozent der Bevölkerung. In den anderen EU-Staaten mit **Euro** hat seine Akzeptanz ähnlich zugenommen. [...] In den 19 Eurostaaten gibt es 19 nationale Finanzminister und noch zahlreiche weitere auf regionaler Ebene, aber nur eine Währung. Das klingt einfach und unkompliziert, ist aber das genaue Gegenteil. Die Finanzpolitik der vielen Finanzminister wirkt sich auf den einen **Euro** aus – und umgekehrt. (Die Zeit, 14.12.2017)

Die weiteren Fragen könnten hier die folgenden sein:

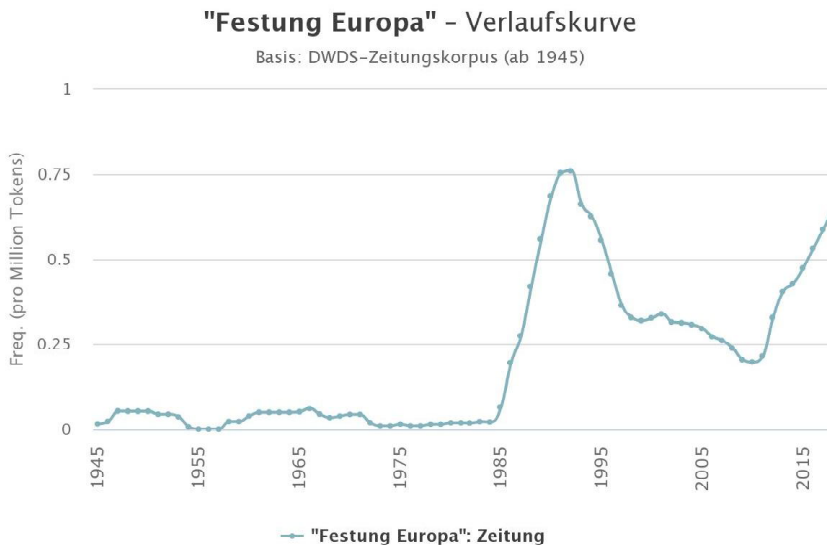
➤ *Welche Vorteile und welche Nachteile hat der Euro für Sie? Und für Ihr Heimatland?*

Anwendungsszenarium 7: Auswertung von Grafiken

Die DWDS-Korpora bieten auch statistische Auswertungen zur Frequenz und zeitlicher Verbreitung zu jedem eingegebenen Wort oder zu jeder eingegebenen Wortverbindung. Daraus lässt sich entnehmen, wann ein Wort oder eine Wortverbindung an Bedeutung gewann oder wann sie außer Gebrauch kam. Diese Auswertungen können ebenfalls als Übungsquelle verwendet werden, wie durch die folgende Aufgabe illustriert werden soll:

➤ *Seit wann ist die Wortverbindung „Festung Europa“ im DWDS-Zeitungskorpus¹³ belegt und von wann datiert die häufigste und von wann die geringste Verwendung der Wortverbindung? Jeder Punkt in der Grafik steht für ein Jahr.*

¹³ Das DWDS-Zeitungskorpus besteht aus folgenden überregional verbreiteten Tages- und Wochenzeitungen: *Bild am Sonntag*, *BILD*, *Berliner Zeitung*, *Frankfurter Rundschau*, *neues deutschland*, *NZZ*, *SPIEGEL Online*, *SPIEGEL Print*, *Der Standard*, *Süddeutsche Zeitung*, *Tagesspiegel*, *taz*, *Welt am Sonntag*, *Welt* und *Die ZEIT*. Aufgrund lizenzrechtlicher Beschränkungen ist eine Belegrecherche in diesem Korpus nicht möglich, aber es bildet die Basis für die DWDS-Wortverlaufskurven ab 1945, wie für die obige Wortverlaufskurve zu der Wortverbindung *Festung Europa* auch (11.12.2019).



Die Verlaufskurve zu der Wortverbindung *Festung Europa* könnte auch im Zusammenhang mit dem Anwendungsszenarium 3 (siehe oben) eingesetzt werden.

Anwendungsszenarium 8: Texte übersetzen und Übersetzungen analysieren

Für mehrsprachige Terminologearbeit, einschließlich Übersetzungsübungen, eignet sich z.B. die Datenbank EUR-Lex. Die Texte aus der Datenbank können für Übersetzungsaufgaben in verschiedenen Sprachrichtungen verwendet werden, z.B. de-bg, de-en. Einige Beispiele:

- *Übersetzen Sie die folgenden Sätze aus dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft vom 12.11.2019 ins Bulgarische/ins Englische.*

Artikel 184

Verhandlungen über die künftigen Beziehungen

Die Union und das Vereinigte Königreich bemühen sich nach besten Kräften, in gutem Glauben und unter uneingeschränkter Achtung ihrer jeweiligen Rechtsordnung die erforderlichen Schritte einzuleiten, um die in der politischen Erklärung vom 17. Oktober 2019 genannten Abkommen über ihre künftigen Beziehungen rasch auszuhandeln, und die entsprechenden Verfahren zur Ratifizierung oder zum Abschluss dieser Abkommen durchzuführen, um sicherzustellen, dass diese Abkommen, so weit als möglich ab dem Ende des Übergangszeitraums gelten.

➤ *Vergleichen Sie Ihre Übersetzungen mit der bulgarischen/der englischen Version des Textes. Kommentieren Sie sie.*

Artikel 184 ¹⁴	Член 184	Article 184
<p>Verhandlungen über die künftigen Beziehungen</p> <p>Die Union und das Vereinigte Königreich bemühen sich nach besten Kräften, in gutem Glauben und unter uneingeschränkter Achtung ihrer jeweiligen Rechtsordnung die erforderlichen Schritte einzuleiten, um die in der politischen Erklärung vom 17. Oktober 2019 genannten Abkommen über ihre künftigen Beziehungen rasch auszuhandeln, und die entsprechenden Verfahren zur Ratifizierung oder zum Abschluss dieser Abkommen durchzuführen, um sicherzustellen, dass diese Abkommen, so weit als möglich ab dem Ende des Übergangszeitraums gelten.</p>	<p>Преговори относно бъдещите отношения</p> <p>Европейският съюз и Обединеното кралство полагат всички усилия, добросъвестно и при пълно зачитане на съответния им правен ред, да предприемат необходимите стъпки за договаряне във възможно най-кратък срок на споразуменията относно бъдещите им отношения, посочени в политическата декларация от 17 октомври 2019 г., и за провеждане на съответните процедури за ратифициране или сключване на тези споразумения с цел да се гарантира, че тези споразумения се прилагат, доколкото е възможно, считано от края на преходния период.</p>	<p>Negotiations on the future relationship</p> <p>The Union and the United Kingdom shall use their best endeavours, in good faith and in full respect of their respective legal orders, to take the necessary steps to negotiate expeditiously the agreements governing their future relationship referred to in the Political Declaration of 17 October 2019 and to conduct the relevant procedures for the ratification or conclusion of those agreements, with a view to ensuring that those agreements apply, to the extent possible, as from the end of the transition period.</p>

3. Schlussbemerkungen

Die oben genannten Beispiele dürften die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten von Korpora bei der Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien für den fachsprachlichen DaF-Unterricht deutlich gemacht haben. Korpusbasierte Übungen können Lehrende ohne großen zeitlichen Aufwand zu verschiedenen Unterrichtsthemen selbst erstellen und gezielt Wortschatz und/oder Grammatik, fachliche und landeskundliche Inhalte vermitteln, üben, testen sowie die einzelnen Sprachfertigkeiten trainieren lassen. Dies ist von besonderer Bedeutung im Hinblick auf fehlende Lehr- und Lernmaterialien für den studienbegleitenden fachsprachlichen DaF-Unterricht sowie im Hinblick auf die Forderung des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen* nach authentischen Kommunikationsanlässen und authentischem, nicht adaptiertem

¹⁴ [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE-BG-EN/ALL/?uri=CELEX:12019W/TXT\(02\)&from=DE](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE-BG-EN/ALL/?uri=CELEX:12019W/TXT(02)&from=DE) (11.12.2019).

Sprachmaterial (vgl. Kapitel 6.4.1 u. 6.4.3.2 des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen*, <https://www.goethe.de/Z/50/commeuro/i6.htm>, 04.12.2019). Die Korpusarbeit erweist sich darüber hinaus als eine sinnvolle und abwechslungsreiche Ergänzung des traditionellen Unterrichts. Lehr- und Lernmaterialien für den fachsprachlichen DaF-Unterricht können nicht nur, wie hier illustriert, anhand von muttersprachlichen Textkorpora geschriebener Sprache, sondern auch anhand von anderen Korpusarten erstellt werden, wie z.B. anhand von Lernerkorpora oder anhand von multimodalen Korpora. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch der Vorschlag, Korpora mit korpusbasierten Lerneraktivitäten/Übungen zu verbinden (vgl. Schneider/Ylönen 2008: 142, Ebeling 2009).

Grundvoraussetzung für die direkte Arbeit mit Korpora im Fremdsprachenunterricht ist einerseits die Verfügbarkeit von Computern und Internet im Klassenzimmer. Unerlässlich sind andererseits Kenntnisse über Suchtools (Suchsyntax) von Korpora, denn die Qualität der Suchanfrage entscheidet über die Anzahl der gefundenen Belege. Dies setzt einen mit Korpuslandschaft und Korpusanalyse vertrauten Lehrenden voraus sowie ausreichend Zeit im Unterricht, um den Lernern einschlägiges Grundwissen zu vermitteln. Der indirekte Korpusansatz dürfte in diesem Zusammenhang aufgrund der begrenzten zur Verfügung stehenden Zeit im Unterricht häufiger zum Einsatz kommen als der direkte. Der Letztere könnte wiederum öfter von den Studierenden bei der Erledigung der Hausaufgaben für den Kurs verwendet werden. Durch beide Methoden könnte Korpusarbeit in die Lehrveranstaltungen im Einklang mit der Kursplanung integriert werden, ohne Selbstzweck zu sein.

Eine weitere notwendige Vorbedingung für Korpusarbeit im Sprachunterricht sind fortgeschrittene Sprachkenntnisse der Lerner. Die Sprachkompetenz der Lehrenden spielt ebenfalls eine große Rolle, damit in Korpora vorhandene ungrammatische Sätze und Fehler nicht in die Lehr- und Lernmaterialien übernommen werden. Die alte deutsche Rechtschreibung in manchen Belegen könnte statt als Manko als zusätzliches Anwendungsszenarium angesehen werden, nämlich die Texte in die neue deutsche Rechtschreibung zu übertragen.

LITERATURVERZEICHNIS//BIBLIOGRAPHY

- Arntz, Picht, Mayer 2009:** Arntz, R., Picht, H., Mayer, F. *Einführung in die Terminologiearbeit*. 6. verbesserte Auflage. Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag.
- Aston 1998:** Aston, G. *Learning English with the British National Corpus*. <https://home2.sslmit.unibo.it/~guy/barc.htm> (04.12.2019).
- Chrissou 2011:** Chrissou, M. *Mit Textkorpora im Unterricht arbeiten und Sprachförderung initiieren*. https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/chrissou_korpusarbeit.pdf (04.12.2019).

- DUDEN-GWB₄ 2012:** Duden. Das große Wörterbuch der deutschen Sprache: In zehn Bänden auf CD-ROM. 4., vollständig überarb. Aufl. Hrsg. von der Dudenredaktion. Mannheim: Bibliographisches Institut GmbH.
- DUDEN-UW₆ 2007:** Duden Deutsches Universalwörterbuch, 6. überarbeitete und erw. Aufl. Hrsg. von der Dudenredaktion. Mannheim u. a.
- Ebeling 2009:** Ebeling, S. O. Oslo Interactive English: Corpus-driven exercises on the Web. In: *Corpora and Language Teaching*. Aijmer, K. (ed.). Amsterdam/Philadelphia, S. 67–82.
- Granath 2009:** Granath, S. Who benefits from learning how to use corpora? In: *Corpora and Language Teaching*. Aijmer, K. (ed.). Amsterdam/Philadelphia, S. 47–65.
- Granger 2008:** Granger, S. Learner corpora. In: *Corpus linguistics: an international handbook* (= Handbooks of linguistics and communication science; 29.1). Lüdeling, A., M. Kytö (eds.). Berlin, S. 259–275.
- Granger 2009:** Granger, S. The contribution of learner corpora to second language acquisition and foreign language teaching: A critical evaluation. In: *Corpora and Language Teaching*. Aijmer, K. (ed.). Amsterdam/Philadelphia, S. 13–32.
- Gut 2007:** Gut, U. Sprachkorpora im Phonetikunterricht. In: *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*. https://www.researchgate.net/publication/237488298_Sprachkorpora_im_Phonetikunterricht (04.12.2019).
- Káňa 2014:** Káňa, T. *Sprachkorpora in Unterricht und Forschung DaF/DaZ*. https://is.muni.cz/repo/1201835/Sprachkorpora_DaF.pdf (04.12.2019).
- Lemnitzer, Zinsmeister 2006:** Lemnitzer, L., Zinsmeister, H. *Korpuslinguistik. Eine Einführung*. Tübingen: Gunter Narr Verlag
- Lüdeling, Walter 2009:** Lüdeling, A., Walter, M. *Korpuslinguistik für Deutsch als Fremdsprache. Sprachvermittlung und Spracherwerbsforschung*. <https://www.linguistik.hu-berlin.de/de/institut/professuren/korpuslinguistik/mitarbeiter-innen/anke/pdf/LuedelingWalterDaF.pdf> (04.12.2019).
- Lüdeling, Doolittle, Hirschmann, Schmidt, Walter 2008:** Lüdeling, A., Doolittle, S., Hirschmann, H., Schmidt, K., Walter, M. Das Lernerkorpus Falko. In: *DaF 2*, 67–73.
- Meißner 2008:** Meißner, C. Eine gebrauchtorientierte Beschreibung des Sprachsystems mit Hilfe der Korpuslinguistik – das Beispiel der Synonyme *ewig* und *unendlich*. In: *DaF 1*, 8–13.
- Mukherjee 2002:** Mukherjee, J. *Korpuslinguistik und Englischunterricht: Eine Einführung*. Berlin u. a.: Peter Lang GmbH, Internationaler Verlag der Wissenschaften
- Römer 2008:** Römer, U. Corpora and language teaching. In: *Corpus linguistics: an international handbook* (= Handbooks of linguistics and communication science; 29.1). Lüdeling, A., M. Kytö (eds.). Berlin, S. 112–131.
- Schmidt 2008:** Schmidt, C. Grammatik und Korpuslinguistik. Überlegungen zur Unterrichtspraxis DaF. In: *DaF 2*, S. 74–80.
- Schneider, Ylönen 2008:** Schneider, B., Ylönen, S. Plädoyer für ein Korpus zur gesprochenen deutschen Wissenschaftssprache. In: *DaF 3*, 139–150.
- Stantcheva 2008:** Stantcheva, D. Terminologie der Europäischen Union im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht. In: *Proceedings of the 5th International Conference The Language – a Phenomenon without Frontiers*. Varna, S. 491–501.

- Stantcheva 2006:** Stantcheva, D. The Many Faces of Negation – German VP Idioms with a Negative Component. In: *International Journal of Lexicography*, vol. 19/4, S. 397–418.
- Wallner 2013:** Wallner, F. Korpora im DaF-Unterricht – Potentiale und Perspektiven am Beispiel des DWDS. In: *Revista Nebrija de Lingüística Aplicada*, 13. <https://www.nebrija.com/revista-linguistica/korpora-im-daf-unterricht-potentiale-und-perspektiven-am-beispiel-des-dwds.html> (04.12.2019).
- Wallner 2016:** Wallner, F. Corpus Literacy im DaF-Studium. In: *IDT 2013/6 Medien in Kommunikation und Unterricht: Sektionen F2, F3, F4*, S. 273–290. https://u-pad.unimc.it/retrieve/handle/11393/235195/34336/IDT-Band_2013.pdf (04.12.2019).
- Zandonella 2007 [2006]:** Zandonella, B. *Pocket Europa. EU-Begriffe und Länderdaten*. Überarb. Neuaufl. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. <https://www.bpb.de/shop/buecher/pocket/34345/europa-eu-begriffe-und-laenderdaten> (04.12.2019).